Deele Brosen

Kleinkunst im Kalletal

Wie aus einer kleinen, privaten Sache ein große, öffentliche Angelegenheit werden kann, dafür ist die Kulturinitiative im ländlichen Raum, die Deele Brosen, ein hervorragendes Beispiel. In Brosen, einem kleinen Dorf im Kalletal im lippischen Norden, wird Kleinkunst groß geschrieben. Zwölf mal im Jahr, so steht es in der Satzung des gemeinnützigen Vereins, sollen Veranstaltungen im Genre der Kleinkunst den Besuchern angeboten werden. Und dafür sorgt engagiert und ehrenamtlich der Vorstand des Kulturkreises Kalletal e. V., allen voran der Vorsitzende Henry Heidsiek.

Wenn auch in jedem Jahr immer wieder die Generalprobe der „Mindener Stichlinge“ ein großes highlight der Veranstalter und des Publikums ist, so finden die elf übrigen Veranstaltungen, zum Angebot gehören Mittelalterliche Musik, Folksongs, Liedermacher, Blues bis zum modernen Jazz, Lesungen und Ausstellungen, gleichfalls ihr zahlreiches Publikum. Neben schon bekannten Kleinkünstlern, wie „Liederjan“, „More Maids“, „Volker Pispers“, „Wildes Holz“ wird auch dem lippischen Nachwuchs gerne die Chance geboten, sich öffentlich zu präsentieren.

Kleinkunst kommt ohne oder mit geringem bühnentechnischen Aufwand aus. In intimer Atmosphäre und räumlicher Begrenztheit entsteht eine große Nähe zwischen Künstlern und Publikum. Diese Atmosphäre macht das Besonderei der Deele Brosen aus und hat sie zu einem künstlerischen Anziehungspunkt im Norden Lippes werden lassen.

Wie es begann...

Es waren einmal ..., so beginnt auch die Geschichte der Deele Brosen eine gute Handvoll Leute aus der großen Stadt Bielefeld, die in den 80ziger Jahren das „andere“ Leben (Ruhe und Beschaulichkeit) im ländlichen Raum suchten. Sie fanden diese Ruhe und Beschaulichkeit auf einem Bauernhof in dem kleinen Dorf Brosen. Aber, wie das so im Leben ist, hat man das eine, fehlt einem das andere.

Im Sommer 1980 findet die Einweihung des Hofes bei selbstgemachter Musik und unter reger Beteiligung der dörflichen Nachbarn statt. Man war sich schnell einig: „so etwas müsste man jedes Jahr machen.“ Gesagt, getan, und bis heute sind die jährlichen Sommerfeste eine feste Einrichtung geblieben.

Allerdings, soviel Trubel im kleinen Brosen, schon beim ersten Sommerfest waren 300 Gäste da, blieb dem Ordnungsamt der Gemeinde nicht verborgen. 1983 bestand die Verwaltung auf Beantragung des privaten Festes als öffentliche Veranstaltung und sprach wohlwollend die Genehmigung aus.

Man kam ins Grübeln, und stellte fest, dass tatsächlich bei aller Ruhe und Beschaulichkeit ein wenig kultureller Trubel vermisst wurde. Allmählich entstand die Idee, selbst etwas auf die Beine zu stellen. Die geeignete Form schien ein gemeinnütziger Verein zu sein. Ein ausreichend großer Veranstaltungsraum war vorhanden, die Deele des gemeinsam bewohnten Bauernhofes. Zwei gute Umstände trafen zusammen. Es fanden sich dreizehn Freunde zur Gründung des Kulturkreises Kalletal e.V., und den Heidsieks floß ein wenig privates Geld zu. Es wurde in die komplette Renovierung der Deele zu einem Veranstaltungsraum für 80 bis 90 Gäste gesteckt und dem Verein zur Nutzung überlassen.

Konkret...

Am 03. März 1985 fand die Gründungsversammlung auf der Deele statt. Henry Heidsiek, der heutige Vorsitzende, übernahm die Position des Geschäftsführers. Selbst aktiver Jazzmusiker, konnte er durch seine Kontakte in die Bielefelder Kulturszene die ersten Programmpunkte organisieren.

Im März 08 jährt sich der Geburtstag der Deele Brosen zum 23. Mal. Und immer aktiv und in Verantwortung dabei Christine und Henry Heidsiek. Auch weitere Gründungsmitglieder sind noch immer dabei, hier sind besonders Gerhard und Heiderose Osterhage zu nennen. Während der Vorsitz bei Henry Heidsiek liegt, verwaltet Christine Heidsiek die Finanzen.

Im Gespräch mit VITA50plus ist ihre Liebe zu ihrem „23jährigen „Kind“ deutlich spürbar. Allerdings auch ihre Verantwortung für die kulturelle Sache, die ohne regelmäßige Subventionen der öffentlichen Hand unabhängig und überparteilich arbeitet.

Nach mehr als 300 Veranstaltungen, die Jubiläumsveranstaltung wird mit der 17. Generalprobe des neuen Programms der „Mindener Stichlinge“ gefeiert, und über 30 000 Besuchern ist die Deele Brosen zu einem festen Begriff geworden, und das nicht nur im lippischen Bergland, sondern weit darüber hinaus.

Zum guten Schluß...

Ehre wem Ehre gebührt. Das 2001 im Jahr des Ehrenamtes die Arbeit des KulturkreisesKalletal e.V., dem ehrenamtlicher Gründer und Betreiber der Deele Brosen, öffentlich vom Landrat des Kreises Lippe geehrt wurde, hat sicher Maßstäbe für das weitere Engagement gesetzt. Darüber hinaus wurde die Kulturarbeit u. a. durch die Verleihung des kleinen Kulturpreises des Westfalenblattes “dem Kritikkuß“ und eines Förderpreises des regionalen Förderkreises der Staatlich Bad Meinberger Mineralbrunnen GmbH & Co. KG gewürdigt.

Karin Hebner-Rügge